Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich	Stadtamt Amt 61	Stellungnahme-Nr. S0058/24	Datum 31.01.2024
zum/zur F0021/24 Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister			
Bezeichnung Städtebauförderung in Südost			
Verteiler Die Oberbürgermeisterin		Tag 13.02.2024	

Zu der in der Sitzung des Stadtrates am 18.01.2024 gestellten Anfrage (F0021/24) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Nach Auskunft des Landesministeriums für Infrastruktur und Digitales vom 20. Dezember 2023 konnte die Gesamtmaßnahme „Magdeburg Südost“ im Programm „Sozialer Zusammenhalt“ nicht bewilligt werden, da die Fördervoraussetzungen seitens der Stadt nicht geschaffen worden wären. Es fehle ein aktuelles städtebauliches Entwicklungskonzept für das Quartier, die Maßnahmenbeschreibung sei ungenügend und es fehle eine Klimamaßnahme. Auf das Fehlen der Unterlagen sei bereits am 23. Juni 2023 bei einem Vor-Ort-Termin hingewiesen worden.

1. Ist die Darstellung der fehlenden Unterlagen und des vorherigen Hinweises durch das Ministerium korrekt?

Die für das Programmjahr 2023 beantragten Städtebaufördermittel für Südost lagen dem Landesverwaltungsamt zur Bearbeitung seit dem 30.11.2022 vor. Am 02.05. 2023 gab es seitens des Landesverwaltungsamtes Nachforderungen zum Themenkomplex des Haushaltes der Landeshauptstadt Magdeburg, dem Nachweis der Haushaltsansätze, dem Zwischenverwendungsnachweis, der elektronischen Begleitinformation und die Bitte, weitere Ausführungen zu angezeigten Klimamaßnahmen zu machen, welches am 30.05 2023 fristgerecht durch die Landeshauptstadt Magdeburg erfolgte. Zu den Nachforderungen zählte keinesfalls ein aktuelles städtebauliches Entwicklungskonzept. Allerdings gab es am 04.07 2023 eine vor Ort Besichtigung seitens des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales. Bei dieser vor Ort Besichtigung wurde darauf hingewiesen, dass es sinnvoll erscheinen würde, ein Stadtteilentwicklungskonzept erarbeiten zu lassen. Anlass gäbe die Entwicklung des RAW und Fahlberg-List Geländes. Die Landeshauptstadt solle dem Ministerium für Infrastruktur und Digitales ein Gesamtkonzept für die Stadtteilentwicklung Südost vorlegen, um basierend darauf die weiteren Entwicklungsschritte abzuleiten. Inwieweit diese Zielstellung mit der zur Bewilligung beantragten Einzelmaßnahme im Parallelverfahren oder erst nach Vorlage einer Gesamtkonzeption erfolgen soll, blieb hierbei offen. Ein solches Konzept war nicht Gegenstand und Voraussetzung vorangegangener Antragstellungen und Bewilligungen. Insofern ist die Begründung seitens des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales nicht nachvollziehbar. Ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept lässt sich innerhalb weniger Wochen nicht erarbeiten. Solche Konzepte kosten erfahrungsgemäß mindestens 50.000 EUR. Von der Ausschreibung, Vergabe und Beauftragung bis hin zur Erarbeitung und zur Beschlussfassung durch den Stadtrat vergehen mindestens 2 Jahre. Sollte zukünftig ein solches Konzept die Grundlage einer Bewilligung sein, so müsste folgerichtig für jeden Stadtteil ein solches Konzept erarbeitet werden.

2. Wieso wurden ggf. die Unterlagen nicht bereitgestellt bzw. sonst auf den Hinweis reagiert?

Seitens des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales wurde nach der fristgerechten Abgabe der Unterlagen v. 30.05.2023 zu keinem Zeitpunkt telefonisch oder schriftlich weitere Unterlagen abgefordert. Auch kamen keine weiteren Hinweise oder Aufforderungen. Insofern kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Landeshauptstadt Magdeburg keine Reaktion darauf gezeigt haben könnte.

3. Wie hoch ist der finanzielle Schaden? Welche Maßnahmen können nicht umgesetzt werden?

Da es für das Programmjahr 2023 keine Bewilligung gab, sind eingestellte Eigenmittel in Höhe von 715.200 EUR frei geworden und stehen dem Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg zur Verfügung. Insofern ist kein finanzieller Schaden entstanden.

Die investiven Maßnahmen, welche nicht bewilligt wurden, haben für die Umsetzung im Stadtteil keine negativen Folgen, da es sich nicht um Fortsetzungsmaßnahmen handelt. Diese Maßnahmen können in zukünftigen Programmjahren oder anderen Förderprogrammen umgesetzt werden. Hierzu zählt die Gestaltung des Mariannenplatzes, die Qualifizierung des Lesezeichens, der Gehweg am Schanzenweg, eine WC- Anlage am Otto-Lehmann Platz, die Sanierung des Spielplatzes Norbertstraße und der Ersatzneubau Anzuchthaus der Gewächshäuser.

Problematisch hingegen ist die fehlende Finanzierung des Quartiersmanagements. Auf dieses Problem wurde seitens der Landeshauptstadt Magdeburg auf dem Termin am 04.07.2023 hingewiesen. Es wurde darauf hingewiesen für eine investive Maßnahme und das Quartiersmanagement eine Bewilligung auszusprechen, um die Kontinuität der Stadtteilarbeit gewährleisten zu können.

Dieser Bitte wurde leider nicht gefolgt.

4. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um im nächsten Programmjahr die Förderung wieder zu gewährleisten? Welche Maßnahmen werden beantragt?

Wie jedes Jahr wurden auch im Folgeprogrammjahr 2024 für den Südosten Maßnahmen beantragt. Die Maßnahmenliste wurde vom Stadtrat am 12.10.2023 mit dem Beschluss Nr. 5872-072(VII) 23 beschlossen und beim Land am 30.11.2023 beantragt.

Zu den Maßnahmen gehören Stadtteilmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Brachflächenmanagement, Neubau Spielplatz Gröninger Straße und Martin-Gallus Weg, Skatepark Gröninger Straße, Sanierung Modelltischlerei und Montagehalle Schönebecker Straße 82-84, Rekonstruktion Vereinshafen Am Elbweg 3, Sanierung Sporthalle Stiller Alt Fermersleben 32 und Sanierung Sportanlage Tonschacht.

Die Maßnahmen Skatepark und Neubau Spielplatz Gröninger Straße und Martin Gallus Weg und die Sanierung der Sporthalle Stiller sind hierbei als klimarelevante Maßnahmen seitens der Landeshauptstadt Magdeburg beantragt worden.

Für den anstehenden Beantragungsprozess für das Programmjahr 2025 ist die Beantragung von Fördermitteln zur Erstellung eines integrierten Handlungskonzeptes vorgesehen.

Zudem befindet sich die Fortschreibung des „Integrierten Handlungskonzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg 30+- Stadtteile“ zur Zeit in Bearbeitung.